

# Schaeffler rechnet 2009 mit Gewinn

**Hamburg (rtr).** Der angeschlagene Wälzlagerhersteller und Continental-Großaktionär Schaeffler verbucht im operativen Geschäft Fortschritte. Sowohl im ersten Halbjahr als auch im Gesamtjahr 2009 seien schwarze Zahlen zu erwarten, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Der Umsatz werde um gut 15 Prozent auf 7,5 Milliarden Euro schrumpfen, sagte ein Sprecher.

In der Autzulieferersparte, auf die 60 Prozent des Umsatzes entfallen, rechnet Schaeffler mit einem Einbruch von 20 bis 25 Prozent. Mit Blick auf das Geschäft mit Wälzlägern für Industriekunden sagte Spartenchef Robert Schullian: „Wir stehen deutlich besser da als unser Marktumfeld.“ Im ersten Quartal seien die Erlöse um 12 Prozent gesunken. Für das Gesamtjahr rechnet Schaeffler offenbar mit einem etwas geringeren Rückgang. Das Minus wird dem Sprecher zufolge schwächer ausfallen als das des Marktes. Der Maschinenbauverband VDMA schätzt den Produktionsrückgang der Branche 2009 auf 10 bis 20 Prozent.

Eine leichte Erholung der Märkte vorausgesetzt sieht Schaeffler für 2010 im Industriegeschäft gute Chancen, der Konkurrenz Aufträge abspenstig zu machen, wie Schullian sagte. In den vorhandenen Wachstumsbranchen wie erneuerbare Energien, insbesondere Windkraft oder Verkehrsinfrastruktur, habe man bereits Marktanteile gewonnen, sagte Schullian.

Schaeffler hatte sich mit der Übernahme von Continental überhoben und muss Personal abbauen. Beide Unternehmen verhandeln über einen Zusammenschluss. Ende Juli sollen Ergebnisse präsentiert werden. Wie im Fall von VW und Porsche könnte nach den Plänen von Conti aus dem einstigen Käufer der Gekaufte werden. Schaeffler und Conti sind mit je 11 Milliarden bei den Banken verschuldet.

## ZUR PERSON

### „Weniger Golf spielen“

Der ehemalige Chef des Energiekonzerns EnBW, **Utz Claassen**, hat die deutschen Topmanager attackiert. Viele Führungskräfte seien nicht fleißig genug, um wirklich zu verstehen, was in ihren Firmen vor sich geht, sagte Claassen der „Welt“. Sie müssten „gegebenfalls weniger Golf spielen oder seltener Rotwein trinken“. Claassen macht eine solche Einstellung nach eigenen Angaben nicht bei allen deutschen Managern aus. Für mehr als ein Drittel der Führungskräfte gelte dies aber. Die „mangelnde Bereitschaft zur Hinterfragung“ habe die Finanzkrise verursacht, sagte der frühere Präsident von Hannover 96. Auch seien vielen Managern Status und Geld wichtiger als die Aufgabe. Claassen wies zugleich Vorwürfe zurück, bei seinem Millionenprozess gegen seinen früheren Arbeitgeber spiele Gier eine Rolle. „Bei meinem Prozess gegen die EnBW geht es nicht um Gier, sondern um Vertrauen und Wahrheit.“ Der 46-Jährige klagt gegen die Einstellung seiner Pensionzahlungen. Claassen erhält Berichten zufolge bis zur Rente 400.000 Euro pro Jahr Übergangsgeld, nachdem er 2007 mit 44 Jahren ausgeschieden war. **afp**



# „Mini-GmbH“ kommt bei Gründern an

## Für die haftungsbeschränkte Unternehmungsgesellschaft ist kein Mindeststammkapital notwendig

VON DIRK STELZL

**Hannover.** Wenn Unternehmer von ihrer Idee überzeugt sind, lassen sie sich auch in Krisenzeiten nicht abschrecken. Die Firmengründer Sascha Langner und Markus Pöhlmann setzen darauf, dass ihr Unternehmen mit dem ungewöhnlichen Namen „Monsterzeug UG (haftungsbeschränkt)“ die Rezession überstehen wird.

Dabei verkauft der Online-Handel mit Sitz im Technologie-Centrum Hannover zahlreiche Produkte, die die Welt – streng genommen – nicht unbedingt braucht. Angeboten werden „coole Gadgets“ (technische Spielereien), „abgefahrene Geschenke“ und „herrlich unnütze Sachen“, mit denen man auf Partys einen guten Auftritt hat oder Freunde und Arbeitskollegen überraschen kann – getreu dem Motto: „Älter werden ist unvermeidbar – erwachsen werden dagegen optional.“ Zum Sortiment gehören Schnapsgläser aus Eis, gezinkte Pokerkarten, Tassenwärmer mit USB-Anschluss an den Computer, „USB-Raketenwerfer“ für den Schreibtisch, mit Neopren isolierte „Beerbellys“ für den geheimen Biervorrat am Bauch oder fliegende Wecker.

Die 31-Jährigen sind keine blauäugigen Mochtegründer, die sich ohne Marktkenntnisse in ein Abenteuer stürzen. Ihren Online-Handel betreiben sie eher im Nebenberuf. Langner arbeitet normalerweise an seiner Dissertation am Institut für Marketing und Management der Universität Hannover, wo er auch wissenschaftlicher Mitarbeiter ist. Pöhlmann ist Unternehmensberater.

Um das Risiko in Grenzen zu halten, haben sie für ihre Firma eine Rechtsform gewählt, die es erst seit einer Reform des GmbH-Rechts im vergangenen November gibt: „Monsterzeug“ ist eine „Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)“ – eine Sonderform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Bei dieser „Mini-GmbH“ benötigt man kein Mindeststammkapital von 25.000 Euro. Ein solches Unternehmen kann man mit nur einem Euro Stammkapital je Gesellschafter gründen. Langner und Pöhlmann sowie ein weiterer Gesellschafter, der ungenannt bleiben möchte, haben jeweils 1000 Euro eingbracht.

Die haftungsbeschränkte Unternehmungsgesellschaft ist eine Einstiegsvariante der GmbH für Existenzgründer, die anfangs nicht viel Kapital benötigen. Gedacht ist sie zum Beispiel für Dienstleister, die nicht in teure Maschinen oder Gebäude investieren müssen. „Monsterzeug“ kommt – neben den beiden Geschäftsführern Langner und Pöhlmann – mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter, zwei Teilzeitkräften sowie ein paar Computern, Schreibtischen und Regalen aus.

Eine Firma sollte nach den Vorstellungen des Gesetzgebers nicht ewig eine „UG (haftungsbeschränkt)“ sein – so der Grundgedanke. Sie solle durch erfolgreiches Wirtschaften mit der Zeit zu einer „normalen“ GmbH werden, erklärt die Industrie- und Handelskammer (IHK) Hannover. Daher ist die Unternehmungsgesellschaft verpflichtet, Kapital anzusparen. Mindestens ein Viertel des Jahresüberschusses muss in die Rücklagen fließen. Anders als bei der herkömmlichen GmbH sind Sacheinlagen – etwa durch die Berücksichtigung von Maschinen oder Forderungen – nicht möglich.



Verkauf mit seiner „Mini-GmbH“ Produkte für Menschen mit ausgeprägtem Spieltrieb: „Monsterzeug“-Gründer Sascha Langner. Kleinschmidt

Der Klammerzusatz „haftungsbeschränkt“ bei der Firmenbezeichnung darf nicht abgekürzt werden. Vertragspartner und Geldgeber sollen wissen, mit wem sie es zu tun haben.

Die IHK Hannover empfiehlt Firmengründern, genau zu prüfen, ob sie wirklich mit geringem Startkapital auskommen. „Eine unterkapitalisierte Gesellschaft ist von Anfang an insolvenzbedroht“, warnt die Kammer. Auch Helmut Schäfer, Partner bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers in Hannover, weist darauf hin, dass man sich von den geringen Kapitalanforderungen

nicht blenden lassen dürfe. Um ein „veritables“ Geschäft aufzubauen, benötige man genügend Geld.

Die „Mini-GmbH“ ist auch als Alternative zur englischen Limited-Rechtsform entstanden, mit der man in Deutschland ebenso unbürokratisch und mit wenig Kapital eine Firma ins Leben rufen kann. Diese Möglichkeit haben in den vergangenen Jahren viele Gründer genutzt. Die „Limited“ machte der GmbH zunehmend Konkurrenz. Auch „Monsterzeug“-Geschäftsführer Langner hat sich bei früheren Projekten für die „Limited“ entschieden – und dies nach eigenen Angaben später bereut. Der Aufwand sei größer, als man zunächst annehme, sagt er. Außerdem bewege man sich in einem anderen Rechtssystem.

IHK-Referentin Petra Mitschke erwartet, dass die „Mini-GmbH“ etablieren werde. „Sie wird in der Praxis angenommen“, sagt sie. Seit Ende Januar

wurden nach Auskunft der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena bundesweit rund 11.700 haftungsbeschränkte Unternehmungsgesellschaften ins Handelsregister eingetragen – davon rund 1000 in Niedersachsen. Spitzenreiter ist im Ländervergleich Nordrhein-Westfalen mit fast 2700 von Bayern mit 2150. Im Bezirk der IHK Hannover sind bisher rund 350 solcher „Mini-GmbH“ geschaffen worden.

Wenn jemand mit einem Startkapital von wenigen Euro eine Firma aufmacht, könnte dies bei Banken und Geschäftspartnern Skepsis hervorrufen. „Monsterzeug“-Gründer Langner hat diese Erfahrung bislang nicht gemacht, wie er

betont. Auch bei der Eröffnung eines Firmenkontos habe es keine Schwierigkeiten gegeben.

Dennoch sollten sich Firmengründer keine Illusionen machen: Die haftungsbeschränkten Unternehmungsgesellschaften, erklärt IHK-Expertin Mitschke, „müssen damit rechnen, verschärft auf ihre Bonität hin überprüft zu werden“. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks wird deutlicher: Eine fehlende Kapitalausstattung einer „Mini-GmbH“ könne Zweifel an der Seriosität beziehungsweise Tragfähigkeit des Unternehmenskonzepts wecken – und ungünstigere Finanzierungsbedingungen zur Folge haben.

## Einfacher mit Musterprotokoll

Eine GmbH oder UG (haftungsbeschränkt) kann von einer oder mehreren Personen gegründet werden. Zur Firmengründung benötigt man einen Gesellschaftsvertrag. Dieser Vertrag und die Anmeldung zur Eintragung ins Handelsregister müssen von einem Notar beurkundet werden.

Der Gesellschaftsvertrag kann individuell formuliert werden. Für unkomplizierte Gründungen gibt es als Anlage zum GmbH-Gesetz auch sogenannte Musterprotokolle. Damit soll die Firmengründung einfacher werden. Drei Dokumente – Gesellschaftsvertrag, Geschäftsführerbestellung und Gesellschafterliste – werden zusammengefasst. Wird ein solches notariell zu beurkundendes Musterprotokoll verwendet, darf die GmbH oder haftungsbeschränkte

Unternehmungsgesellschaft jedoch höchstens drei Gesellschafter und nur einen Geschäftsführer haben. Das Stammkapital muss dann als Geldeinlage erbracht werden; die Einbringung in Form von Sachwerten ist ausgeschlossen.

Die Reform des GmbH-Rechts soll auch dazu führen, dass Unternehmen schneller ins Handelsregister eingetragen werden. Bisher konnten Unternehmen in vielen Fällen erst dann dort registriert werden, wenn eine staatliche Genehmigungsurkunde vorlag. Dies gilt zum Beispiel für Handwerksbetriebe oder Restaurants, die eine gewerberechtliche Erlaubnis brauchen. Dadurch wurde die Eintragung oftmals verzögert. Jetzt sind solche staatliche Genehmigungen nicht mehr Voraussetzung für die Handelsregisteranmeldung. **dis**

# KKH-Allianz strebt weitere Fusionen an

**Hannover (jen).** Die hannoversche Krankenkasse KKH-Allianz will ihre Mitgliederzahl mittelfristig um die Hälfte auf 3 Millionen steigern. „Unser Ziel ist es, im Fusionsprozess weiter zu den Gewinnern zu zählen“, sagte Vorstandschef Ingo Kailuweit am Freitag. Die Kasse strebe einen Marktanteil von 5 Prozent an.

Anfang April hat sich die Kaufmännische Krankenkasse mit der Betriebskrankenkasse der Allianz zusammengeschlossen, zum 1. Juli stößt die BK des Handelskonzerns Metro zu dem Verbund. Mit rund 2 Millionen Versicherten, einem Haushaltsvolumen von 4 Milliarden Euro und 4300 Mitarbeitern ist die KKH-Allianz bundesweit die zehntgrößte Kasse. Pro Monat gewinne man derzeit 2000 Versicherte hinzu, sagte Vorstandsmitglied Rudolf Hauke. „Wir sind offen für weitere Fusionsgespräche mit potenziellen Kandidaten.“

Für das laufende Jahr schließt die KKH-Allianz Zusatzbeiträge für ihre Mitglieder aus. Trotz der steigenden Ausgaben für die ambulante und stationäre Versorgung ihrer Versicherten sowie der deutlich anziehenden Ausgaben für Arzneimittel sei die eigene Finanzlage vergleichsweise gut, sagte Hauke. Im vergangenen Jahr lagen die Ausgaben um 60 Millionen Euro höher als die Einnahmen, im ersten Quartal 2009 verzeichnete die Kasse ein Plus von 44 Millionen Euro.

Um den steigenden Belastungen entgegenzuwirken, erneuerten die Vorstände ihre Forderung nach kostendeckenden Krankenversicherungsbeiträgen für Arbeitslose und Hartz-IV-Empfänger, einem verminderten Mehrwertsteuersatz auf Arzneimittel und Höchstpreisen für neue Medikamente. Als Vorbild empfahl Kassenchef Kailuweit die USA: Dort habe Präsident Barack Obama der Pharmaindustrie Nachlässe von 80 Milliarden Dollar für die staatliche Krankenversicherung abgetrotzt.

## Wabco-Belegschaft demonstriert in Gronau

**Gronau (mb).** Rund 250 Beschäftigte des Nutzfahrzeugzulieferers Wabco haben sich gestern auf dem Gronauer Marktplatz versammelt, um gegen die geplanten Entlassungen von rund 300 Mitarbeitern in Niedersachsen zu demonstrieren. Die IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim hatte zu dieser Demonstration aufgerufen, um den Widerstand der Belegschaft gegen diese Pläne deutlich zu machen.

Der 2. Bevollmächtigte der IG Metall, Uwe Mebs, warf der Geschäftsführung „Wortbruch“ vor. Im Rahmen eines Interessenausgleichs hätten ursprünglich beide Seiten vereinbart, dass betriebsbedingte Kündigungen nur das letzte Mittel sein sollten. Im März habe das Unternehmen dann Kurzarbeit angemeldet, und im Mai hätten sich die Beschäftigten zu einem Lohnverzicht bereit erklärt. „Jetzt will Wabco kündigen, und dagegen setzen wir uns zur Wehr“, erklärte Mebs.

Wabco will angesichts der Branchenkrisen 300 der insgesamt noch 2250 Mitarbeiter an den Standorten Gronau und Hannover entlassen. Seit Herbst hat das Unternehmen bereits 650 Stellen abgebaut. Die Aufträge waren binnen Jahresfrist um 60 Prozent geschrumpft.

## DAS AKTUELLE RUNDFUNDPROGRAMM VOM 27. JUNI BIS 3. JULI 2009

### DEUTSCHLANDFUNK

**NACHRICHTEN:** Mo.–Fr.: 5.00–17.00 hstl.; 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00–5.00 stündlich; Sbd.: 5.00–8.00 halbstündlich; 9.00–4.00 stl.; So.: stl. 0.00–23.00

**täglich** Mo.–Fr.: 5.05 Infos am Morgen (darin: 6.35 Morgenandacht); 8.35 Börse; 8.50 Presseschau; 9.10 Europa heute; 9.35 Tag für Tag; 10.10 Journal; 11.35 Umwelt und Verbrauch; 13.35 Wirtschaft; 14.35 Campus u. Karriere; 15.05 Corso; 16.30 Forschung aktuell; 17.05 Wirtschaft; 17.35 Kultur heute; 18.40 Hintergrund Politik; 20.10 Studiozeit; 23.10 Journal vor Mitternacht; Mo.–Sbd. 7.40 u. 8.40 Politik u. Sport aktuell; 12.10 Informationen am Mittag; 22.50 Sport aktuell; tägl. 16.10 Büchermarkt; 18.10 Infos am Abend; 19.05 Kommentar

**Sonntag** 0.05 Mitternachtskrimi: Der Killer; 1.05 Soundcheck; 3.05 Nachkonzert; 7.05 Presseschau; 9.05 Vor 55 Jahren. Erstes Atomkraftwerk der Welt geht ans Netz; 9.10 Wochenendjournal; 10.05 Klassik-Pop-et cetera; 11.05 Gesichter Europas. Tierschutz in Europa; 13.10 Themen der Woche; 14.05 Pflanztag; 17.30 Kultur heute; 19.10 Sport am Samstag; 20.05 Studio LCB. Lesung: Wolfgang Haas; 22.05 Ateller neuer Musik. Helfdingberger Künstlerinnenpreis 2009; 23.05 Die lange Nacht der Literarischen Cafés

**Sonntag** 2.05 Nachkonzert; 4.05 Odis; 6.10 Geistliche Musik; 7.05 Infos u. Musik; 8.35 Am Sonntagmorgen. Ev. Kirche; 8.50 Presseschau; 9.05 Vor 100 Jahren. Schriftsteller Eric Ambler geb.; 9.30 Essay und Diskurs. Gespräch mit Historiker Hans-Ul. Wehler; 10.05 Kath. Gottesdienst; 11.30 Sonntagsspaziergang; 13.30 Zwischentöne. Zu Gast: Arno Luik, Journalist; 15.05 Musikszene. Mit Handicap Musik machen; 17.05 Kulturfragen; 19.10 Sport am Sonntag; 20.05 Freistil. Die Deutschen und der Humor; 21.05 Konzertdokument der Woche. Resonanzen Wien 09

**Montag** 9.05 Vor 10 Jahren. Abdulverhüllte; 10.10 Kontrovers; 14.35 Campus & Karriere; 15.05 Corso; 19.15 Andock. Magazin für Politische Literatur; 20.10 Studiozeit; 21.05 Jazz Live. Montreux Jazz Festival; 22.05 Rock et cetera. Amerikan. Musiker J.J. Cale

### Dienstag

9.05 Vor 75 Jahren. Rühm-Putsch wird niedergeschlagen; 10.10 Sprechstunde; 19.15 Das Feature; 20.10 Hörspiele. Der Weg durch die Wand; 21.05 Musikforum

**Mittwoch** 9.05 Vor 50 Jahren. Heinrich Lübke neuer Bundespräsident; 10.10 Länderzeit; 19.15 Zur Diskussion; 20.10 Studiozeit; 20.30 Leszeit. Das Ende einer Feigheit von Jürgen Fuchs; 21.05 Querköpfe. Neue CDs auf dem Klein-Kunstmarkt; 22.05 Spielraum. Rock ohne Grenzen

**Donnerstag** 9.05 Vor 45 Jahren. Bürgerrechtsgesetz zur Gleichstellung der Rassen in den USA; 10.10 Marktplatz; 13.35 Wirtschaft am Mittag; 15.05 Corso; 19.05 Der Kommentar; 19.15 DLF-Magazin; 20.10 Studiozeit. Aus Kultur- und Sozialwissenschaften; 21.05 Festspiel-Panorama. Beethovenfest in Bonn 2008

**Freitag** 9.05 Vor 30 Jahren. Verjährungsfrist für Mord und Völkermord in Deutschland abgeschafft; 10.10 Lebenszeit. 00800-44644444; 11.55 Verbrauchertipp; 15.05 Corso; 15.50 Schalom. Jüdisches Leben heute; 19.15 Dossier; 20.10 Das Feature. Juan Carlos Onetti; 21.05 On Stage. Chicago Blues; 22.05 Jazzfacts. Neues von der improvisierten Musik

### N-JOY

**NACHRICHTEN:** Mo.–Fr.: 0.30, 1.30, 2.30, 3.30, 4.30, 5.30, 6.00, 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.30, 9.00, 9.30, 10.30 bis 23.30 stl.; Sbd.: 0.30 bis 18.30 stl.; So.: 6.30 bis 23.30 stl.

**täglich** Mo: 0.00 Abstrakt. 1; Di.–Do: Chill Out-Nacht; 5.00 Moin-Show; 9.00–15.00 N-Joy-Work 1 und II; 15.00 N-Joy Isa & Jonas; 19.00 N-Joy Playlist; 22.00 N-Joy Soundfiles; 23.00 N-Joy Mixtape; Fr.: 19.00 Friday Party Mix

**Sonntag** 0.00 Chill Out – Die N-Joy Nacht; Musik Non-stop; 6.00 Enjoy the Music; 9.00 N-Joy Weekend Show; 14.00 Enjoy the Music; 18.00 Saturday Night; 22.00 In The Mix

**Sonntag** 0.00 N-Joy in the Mix; 2.00 Chill Out – N-Joy Nacht; 6.00 Enjoy the Music; 9.00 u. 18.00 Enjoy the Weekend; 14.00 N-Joy Top 40; 22.00 N-Joy Lounge; 23.00 N-Joy Abstrakt

### NDR1 Nds.

**NACHRICHTEN:** 00.00–24.00 stündl. Nachrichten, immer um halb. Verkehrsservice, Wetter, Regionalnachrichten

**täglich** Mo.–Fr.: 5.05–19.00 NDR 1 Niedersachsen; 8.00 Aktuell/Morgenüberblick; 8.20 Der kleine Witz am Morgen; 8.45 Entenjagd; 9.15 Himmel und Erde; 11.45 Hör mal'n beten; 12.15 Platentkiste; 14.15 Das kannst mi' glöüven; 16.15 Feierabendgrüße; 17.00 ausführl. Nachrichten aus den Regionen; 22.10 NDR 1 Nacht; Mo.–Do.: 17.20 Witz zum Feierabend; 17.30 Stellenangebot; 17.45 Entenjagd; Mo.–Fr.: 19.05 Funkbilder aus Niedersachsen; Sbd. u. Stg. 22.00 NDR 1 Nacht, darin tägl.: 23.00 Berichte von heute mit Wetter und Verkehr

**Sonntag** 6.00 Guten Morgen; 6.25 Spruch des Tages; 8.00 Unser Wochenende; 12.00 Aktuell. Mittagsüberblick; 12.15 Gut gelaunt ins Wochenende; 14.00 Unser Wochenende; 16.10 Briefkasten; 17.00 Tierbeur.; 18.00 Düt un dat op Platt; 20.00 Die romantische Stunde; 22.00 NDR 1-Nacht

**Sonntag** 0.00 NDR 1-Nacht; 6.00 Guten Morgen; 8.00–18.00 NDR 1 Niedersachsen; 9.15 Noch eine Frage; 11.40 Kloockschieter; 14.00, 15.30, 16.30, 17.30 Sport; 18.00 Sweet, soft & lazy; 20.00 Das gibt's nur einmal

**Montag** 20.05 Das niederdeutsche Hörspiel; 21.05 Sportland

**Dienstag** 20.05 Kulturspiegel; 21.05 Bücherwelt

**Mittwoch** 20.05 Gesundheit heute; 21.05 Musikzeit

**Donnerstag** 20.05 Unser Thema; 21.05 Musikzeit

**Freitag** 17.12 Miteinander; 20.05 Musikzeit

### SENDEFREQUENZEN

**DLP:** MW: 756 kHz; ASTRA 1A Kanal 10 UKW: Aurch 101,8; Lingen 102,0; Hübbeck 102,2; Torhaus 102,5 MHz

**NACHRICHTEN:** Mo.–Fr.: 5.30–9.00 hstl.; 10.00–5.00 stl.; Sbd.: stündlich mit Wetter und Verkehr; So.: stündlich mit Wetter und Verkehr

**täglich** 0.00 NDR 2-Nacht; Mo.–Fr. 5.00 NDR 2 Morgen; 10.00 NDR 2 Vormittag; 14.00 NDR 2 Nachmittag; 18.00 NDR 2 Hit-Mix; 19.00 NDR 2 Abend; 22.40–24.00 NDR 2 Sport; Mo.–Do. 21.00 NDR 2 Soundcheck

**Sonntag** 0.00 NDR 2-Nacht; 6.00 Highlights der Woche; 10.00 NDR 2 Wochenende; 14.30, 15.30, 16.30, 17.30 Sport; 18.00 NDR 2 Wochenende; 21.00 NDR 2 Soul. Funk, Soul, Philly Sounds, Jazz, Disco

**Sonntag** 0.00 NDR 2 Nacht; 6.00 NDR 2 Wochenende; 10.00 Tietjen talk; 12.00 NDR 2 Wochenende; 14.30, 15.30, 16.30, 17.30 Sport; 18.00 NDR 2 Wochenende; 21.00 NDR 2 Easy Sounds

**Montag** 5.00 NDR 2 Morgen; 10.00 NDR 2 Vormittag; 14.00 Der NDR 2 Hit-Mix; 19.00 NDR 2 Abend; 21.00 Soundcheck Live. Lloyd Cole, Hamburg 2009

### ffn

**NACHRICHTEN:** 0.00–24.00 stündlich; Mo.–Fr.: ab 5.00–9.00 halbstündlich 0.00–24.00 halbstündl. Verkehrsservice

**täglich** Mo.–Fr.: 5.00 Guten Morgen Niedersachsen; 5.00–6.00 Hörergespräche; 8.08 Neues aus Plattengülle; 9.00 Am Vormittag; 9.30, 15.30, 4.30 Regionale Veranstaltungstipps; Mi. 11.40 Ki-Kinowews; 14.00 Am Nachmittag; Di. 14.40 Dumme Gelaufen; Mi. 14.40 Deutsche Single-Charts; 16.40 Top-Theme; 18.40 Kirche; 19.00 Am Abend; Mi. 19.30 Kirche regional; 21.00–22.00 fin-Spezial Kirche; 0.00–5.00 halbst. regionale Nachrichten

**Sonntag** 0.00 Musik pur; 6.00 Weekend Warm-Up; 6.40 Kirche; 8.00 Morningshow; 9.10 Neues aus Plattengülle; 13.00 Hits und Comedy; 16.00 Superhitcountdown; 16.20 Bundesliga; 17.30 Sporttelegramm; 18.00 Wild-Wild-Weekend; 23.00 Musik pur

**Sonntag** 1.00 Musik pur; 6.00 Kirche; 10.00 Comedy; 13.00 Superhitcountdown; 15.00 Hits und Comedy; 18.20 Bundesliga; 19.30 Sporttelegramm; 20.00 ffn am Sonntagabend

### NDR Kultur

**NACHRICHTEN UND WETTER:** Mo.–Fr.: 4.00–7.00, 9.00–11.00, 13.00–16.00, 18.00–20.00 stl.; 23.00, 0.00, 2.00; 7.00 u. 15.00 mit Börse; Sbd. und Stg.: 4.00–20.00, stl., 0.00, 2.00

**täglich** 0.00 ARD-Nachkonzert; Mo.–Sa.: 6.00 Klassisch in den Tag; 7.50 Morgenandacht; 8.30 Am Morgen vorgeht.; Mo.–Fr.: 8.00, 12.00, 17.00 Kultur Aktuell; 13.00 Klassik à la carte; 14.00 Klassisch unterwegs; 19.00 Journal; 19.30 Musica; 22.00 Am Abend vorlegt.; 23.15 Lauter Lyrik; Stg.–Fr.: 9.00 Matinee

**Sonntag** 6.00 Klassisch in den Tag; 8.30 Uwe Freidrichs liest Auch für den Hund kommt der Tag; 9.00 Klassik auf Wunsch; 10.45 Lauter Lyrik; 12.00 Belcanto; 13.00 Klassikboulevard; 18.00 Das Gespräch; 18.30 Musica. Thomas Schmidt-Kowalski; 19.00 Musica. Glocken und Chor; 20.00 Prisma Musica. Thema: Porträt des Pianisten Markus Becker aus Hannover; 22.00 Variationen zum Thema. Thema: Aufnahmen mit dem Pianisten Markus Becker bis 24.00

**Sonntag** 6.00 Klassisch in den Sonntag; 8.00 Kantate. Geistliche Musik zum Fest der Heimsuchung der Maria; 8.40 Glaubenssachen. Wie weltlich ist die säkulare Gesellschaft?; 9.00 Matinee; 11.00 Sonntagskonzert. Händel-Gala 2009; 13.00 Klassik à la carte. Best of; 18.00 Die großen Stars der Musik. Helene Grimaud; 19.00 Gedanken zur Zeit. Schullibjuding; 19.15 CD-Neuheiten; 20.00 Sonntagstudio. Autoren lest Sibylle Lewitscharoff; 22.00 Soiree

**Montag** 8.30 Frank Arnold liest Ein anderes Leben (1/10) von Per Olov Enquist; 9.00 Matinee; 14.00 Klassisch unterwegs; 19.00 Journal; 19.30 Musica. Nikolai Medtner; 20.00 NDR-Sinfonieorchester. Zu Gast in Lübeck; 22.00 Hugo R. Bartels liest Harzreise (3/3) von Heinrich Heine; 22.45 Klassisch in der Nacht. Joseph Haydn, Franz Liszt u.a.; darin: 23.00 Lauter Lyrik; 23.30 Kultur im Norden

**Montag** 8.30 Frank Arnold liest Ein anderes Leben (2/10); 19.30 Musica; 20.00 Kulturforum. Sommer in Trouville; 21.00 Welt der Musik; 22.00 Hugo R. Bartels liest Die Nordsee (1/3); 22.35 Klassisch in der Nacht. Bartholdy, Schubert, Tschaiakowsky u.a.

### Mittwoch

8.30 Frank Arnold liest Ein anderes Leben (3/10) von Per Olov Enquist; 15.30 Neue CDs und Hörbücher; 19.30 Musica. Jan Václav Vorisek; 20.00 Hörspiel. Das dritte Buch über Achim von Uwe Johnson; 21.05 Neue Musik. Ein Nordisches Klanglied; 22.00 Hugo R. Bartels liest Die Nordsee (2/3) von Heinrich Heine; 22.35 Klassisch in der Nacht. Bartholdy, Mozart, Sibyllis u.a.

**Donnerstag** 8.30 Frank Arnold liest Ein anderes Leben (4/10); 15.30 Neue CDs; 19.30 Musica. Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann; 20.00 Opernkonzert. Brigitte Fassbender zum 70. Geburtstag; 22.00 Hugo R. Bartels liest Die Nordsee (3/3) von Heinrich Heine; 22.35 Klassisch in der Nacht. Schumann, Mozart u.a.

**Freitag** 8.30 Frank Arnold liest Ein anderes Leben (5/10) von Per Olov Enquist; 9.00 Matinee; 13.00 Klassik à la carte; 14.00 Klassisch unterwegs; 19.00 Journal; 19.30 Musica; 20.00 Junge Künstler. Junge Deutsche Philharmonie; 22.00 Traugott Buhre liest Der Mann von funzig Jahren (6/6); 22.35 Klassisch in der Nacht

### ANTENNE

**NACHRICHTEN:** Mo.–So.: 24.00–5.00 Nachtschlagzeilen stl.; 5.00–24.00 stl.; 10.00–16.00 stl.; 18.00–18.00 halbstl.

**täglich** Mo.–Fr.: 5.00–10.00 Lennert & Co.; 10.00–15.00 Olivia bei der Arbeit; 15.00–20.00 Niedersachsen Greatest Hits mit Hakan Turan; 20.00–24.00 Niedersachsen am Abend; 24.00–5.00 Die meisten 80er für Niedersachsen!

**Sonntag** 6.00–12.00 Niedersachsen Greatest Hits und das Beste von Heute; 12.00–18.00 Die meisten 80er für Niedersachsen; 18.00–24.00 Niedersachsen Greatest Hits und das Beste von Heute; 0.00–5.00 Die Hit-Radio Antenne Musik-Nacht

### NDR Info

**NACHRICHTEN:** Mo.–Sbd.: 0.00, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 19.00–23.00 stl.; Sbd.: nur bis 22.00, So.: stündlich außer 10.00 und 23.00

**täglich** 0.05 Nachtclub; 2.05 Nightlounge; Mo.–Sbd. 5.56 Morgenandacht; 6.00 / 19.00 NDR Info; 13.05 Mittagschö; Mo.–Sbd.: 14.00 NDR Info; Tgl. 18.30 Echo des Tages; 19.50 Ohrenbär. Radiogeschichten für kleine Leute; Mo.–Do. 20.30 Das Forum; Mo.–Fr. 19.00 NDR Info; 20.05 Standpunkte; 21.05 Zeitzeichen; 23.30 Berichte von Heute

**Sonntag** 13.05 Mittagschö; 18.06 Sport. Tennis. Segele; 18.30 Echo des Tages; 19.05 Zeitzeichen. 27. Juni 1574. Todestag Giorgio Vasari; 19.20 Das Forum. Streitkräfte und Strategien; 19.50 Ohrenbär. Mascha Hexenkinder; 20.05 Jazz Klassiker. Small Bands der 30er-Jahre; 21.05 Das Kriminalhörspiel. Die Freundin von Christa Maerker; 22.05 Jazz Konzert. Don Byron New Gospel Quintet; 23.05 Nachtclub Classics. Lowell George

**Sonntag** 10.00 Ev. Gottesdienst; der Tube; 12.30 Das Forum; 14.05 Milkado. Live von der Kieler Woche; 15.05 Logo; 16.05 Der Talk; 17.05 Lebenswelten; 17.30 Frauenforum; 18.05 Sportreport; 19.05 Zeitzeichen. 28. Juni 1919. Unterz. Friedensvertrag von Versailles; 19.20 Lokaliter; 19.50 Ohrenbär. Mascha Hexenkinder; 20.05 Nachtclub Extra; 21.05 Hörspiel. Herrn Walters Raben von Wolfgang Hildesheimer; 22.11 Jazz NDR Bigband. Die Komponistin Maria Schneider; 23.05 Nachtclub. Radio Globo

**Montag** 6.00, 14.00 u. 19.00 Info; 13.05 Mittagschö; 19.50 Ohrenbär. Tobias und das Schuffest von Bela Hoche; 20.05 Standpunkte; 20.15 Zeitzeichen. 29. Juni 1924. Erstes Hörspiel im Deutschen Radio; 20.30 Das Forum; 21.0